

# Der Gesellschaftler

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ und „Unsere Heimat“

**Bezugspreise:**  
 Monatlich einschließlich Trägerlohn **1.80**  
 Einzelnummer 10 **—**  
**Erscheint an jedem Werktag**  
 Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold  
 Schellleitung, Druck u. Verlag von G. W. Söcher (Karl Söcher) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

**Anzeigenpreise:**  
 Die einspaltige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 **—**, Familien-Anzeigen 12 **—**  
 Reklame-Spalt 45 **—**, Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
 Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschaftler Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 293

Gegründet 1827

Donnerstag, den 15. Dezember 1927

Fernsprecher Nr. 29

101. Jahrgang

### Tagespiegel

Die preussische Befoldungsvorlage wurde vom Landtag und Staatsrat angenommen.

Das preussische Staatsministerium hat beschloffen, daß bei der Vereidigung der preussischen unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten auf die Reichsverfassung und auf die preussische Verfassung die Eidesformel fortan stets unter Erhebung der rechten Hand von dem Schwörenden auszusprechen ist.

### Vor und hinter den Kulissen von Genf

Der Marschall Biljudski steht im Ruf, kurz angebunden zu sein. Was den Bölkerbund betrifft, so hat er mit dieser Erlaubnis der preussischen unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten auf die Reichsverfassung und auf die preussische Verfassung die Eidesformel fortan stets unter Erhebung der rechten Hand von dem Schwörenden auszusprechen ist.

Was er verlangte und was er allenfalls zugestehen bereit war, hat Biljudski vorher seinen französischen Freunden kund und zu wissen getan. Auch Chamberlain durfte mithelfen. Und so kam denn, rascher als man es beim Bölkerbund sonst gewohnt ist, die rettende „Formel“ zustande, die die Welt darüber hinwegtäuschen will, was für ein ohnmächtiges Gebäude der Bölkerbund in Wahrheit ist.

Gewohnt sind wir auch bereits, daß die Danziger Streitfragen durch Vertagung „gelöst“ werden. Den Maßgeblichen des Bölkerbunds ist offenbar viel daran gelegen, Polen zu dem Versuch, den Freistaat Danzig mit seinen militärischen Machtmitteln „friedlich“ zu durchdringen, die nötige Zeit zu lassen. Auch wollen englische Beobachter, die es ja schließlich wissen können, bei den Maßgeblichen eine wachsende Abneigung bemerkt haben, Streitfragen dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten. Denn in diesem Gerichtshof sitzen unabhängige Richter, auf die die Maßgeblichen einen unmittelbaren Einfluß nicht ausüben können; sie ziehen es daher vor, die strittigen Fragen ihren Genfer „Rönjuristen“ zur zweckmäßigen „Formulierung“ zu überweisen, denn diese haben sie in der Hand. Auf die Weise ist denn auch die „rettende Formel“ im polnisch-litauischen Streitfall zustande gekommen.

Durch diese Formel hat Biljudski erreicht, worum es ihm zu tun war: Litauen erklärt sich bereit, seine gesperrten Grenzen zu öffnen. Der störende Außenhandel an der polnischen Nordostküste bekommt freie Bahn, und das wirkt hoffentlich belebend auch auf die trübe Wirtschaftslage im Memelgebiet. Litauen tauscht dafür die Zusicherung ein, daß Polen die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit seines Gebiets achten werde. Wie hoch man sich eine Zusicherung einschätzen will, ist Stimmungssache. Wesentlich ist jedenfalls, daß im übrigen alles beim alten bleibt. Litauen hält insbesondere an seinem Widerspruch gegen den vom Bölkerbund gutgeheißenen Raub der Stadt Wilna ausdrücklich fest und Polen ist anscheinend ganz zufrieden damit, daß ihm diese Quelle künftiger Zwistigkeiten nicht vor der Zeit verschüttet wird.

Ist so das Ergebnis dessen, was in Genf vor den Kulissen geschah, dürfte genug, so würde man doch fehlgehen, wollte man das Gesamtergebnis hiernach einschätzen. Die Hauptarbeit ist demalen mehr noch als bei früheren Tagungen hinter den Kulissen geleistet worden. Da hat man beispielsweise um Anleihen gefleht, die Griechenland, Bulgarien und Portugal vom Bölkerbund haben möchten. Da ist erstens Griechenland, das 150 Millionen haben möchte und auch bekommen wird. Denn für Griechenland erwärmt sich neuerdings sein großer und guter Freund England, der es im Türkenkrieg so schmählich im Stich gelassen hat, dem es aber sehr darum zu tun ist, auch diesen Mittelmeerstaat wieder aus Gängelband zu bekommen. Griechenland muß sich über seine Kriegsschulden mit Frankreich verständigen. Dann kann das Anleihegeschäft gemacht werden.

Da ist weiter Bulgarien, das 80 Millionen nötig hat und dafür die übliche Ueberwachung hinnehmen soll. Es wird aber so schlimm nicht werden, denn Bulgarien hat einen warmen Fürsprecher an Frankreich gefunden, dem alles daran liegt, das Land nicht auch noch unter italienischen Einfluß geraten zu lassen. Frankreich möchte Bulgarien vielmehr mit sanfter Hand an Südslawien heranzuführen, das sich bekanntlich durch den italienischen Imperialismus bedroht fühlt. Da ist endlich Portugal, das den größten Anspruch erhebt, nämlich auf 200 Millionen. Portugal wird wie Rußland, wie Italien, wie Spanien durch eine Militärdiktatur regiert und drei ehemalige Ministerpräsidenten, die von den Machthabern des Tags aus ihrer Heimat vertrieben worden sind, erheben in Genf gegen die Anleihe Einspruch. Darunter ist einer, der schon einmal Präsident des Bölkerbundsrats war! Gleichwohl meint man

## Die Befoldungsvorlage im Reichstag angenommen

Berlin, 14. Dezember.

In der gestrigen Sitzung, die fast 9 Stunden dauerte, wurden noch Artikel 1—14 der Befoldungsvorlage in zweiter Lesung angenommen. Für das Zentrum erklärte Abg. Alletotte, die Erhöhung der Beamtenbezüge könne nicht mehr rückgängig gemacht werden. Ein Teil der Zentrumsfraktion (Abg. Stegerwald und der gewerkschaftliche Flügel) tragen Bedenken gegen die Befoldungsreform. Die Mehrheit werde der Vorlage zustimmen, unter der Voraussetzung, daß der Antrag auf Verminderung der Beamtenstellen angenommen werde.

Dieser Antrag der Regierungsparteien besagt, wie bereits gemeldet: Zunächst für die Dauer von fünf Jahren, beginnend am 1. April 1928, fällt von je drei freien oder freiwerdenden planmäßigen Beamtenstellen der Befoldungsordnung A eine Stelle weg, wenn die Geschäfte durch eine Hilfskraft wahrgenommen werden können, und zwar in Reich, Ländern und Gemeinden usw. Ausnahmen sind nur mit Zustimmung des Reichsfinanzministers statthaft.

### Das Befoldungsgesetz angenommen

Abg. Schultdt (Dem.) beantragt, die im dauernden Ruhestand befindlichen Beamten ebenso zu behandeln wie die im einstweiligen Ruhestand. Von 103. und komm. Seite wird eine Kürzung der Pensionen der oberen Beamten gefordert. Abg. Schmidt-Hannover (Dnt.) erklärt, dann müsse in erster Linie die Pension des Abg. Hofmann (Soz.) gekürzt werden; die Deutschnationalen werden Pensionserhöhungen nicht zustimmen. Es kommt zu erregten Auseinandersetzungen zwischen Deutschnationalen und Sozialdemokraten.

## Enttäuschung über den italienischen Handelsvertrag

Gleich nach Abschluß des deutsch-italienischen Handelsvertrags setzte in ganz Italien eine von der Regierung unterstützte und von ihr ausgehende Werbung ein, keine ausländischen und vor allem keine deutschen Waren zu kaufen. Außerdem wurden verkehrspolitische und andere Maßnahmen getroffen, die den Zugang ausländischer Waren nach Italien erschweren. Der Erfolg konnte in dem faschistischen Land nicht ausbleiben. Während unter der Wirkung des schon an und für sich für Italien weit günstigeren Handelsvertrags, der wichtige Interessen des deutschen Wein- und Obstbaus opferte, um vermeintlich der deutschen Industrie Absatz zu verschaffen, Deutschland mit Südfrüchten, Weinen und anderem welchen Land überflutet wurde und millionenweise das deutsche Geld dafür über die Alpen wanderte, ging die deutsche Einfuhr nach Italien immer mehr zurück, und zwar so, daß in den ersten acht Monaten dieses Jahres die italienische Einfuhr die deutsche Ausfuhr im Wert bereits um mehr als 204 Millionen Lire übersteigt. Für die vorgebrachten deutschen Klagen und Beschwerden hatte man aber in Rom nur ein Achselzucken. Zuerst bestritt man, daß

von regierungswegen oder sonst planmäßig der fremden Einfuhr entgegengearbeitet werde; der Rückgang der Einfuhr sei eben eine Folge der Wirtschaftskrise in Italien. Nachdem aber die Werbung nachgewiesen und auch immer größeren Umfang angenommen hat, fühlt man sich in Italien gar nicht mehr bemüht, sie noch länger wegzuleugnen. Die römische „Tribuna“ und der Mailänder „Corriere della Sera“ erklären halbamtlich übereinstimmend, Deutschland habe kein Recht zur Klage über die italienische Werbungsgegenstände. Sie widersprechen nicht dem Geist des Handelsvertrags. Mit der Festsetzung des Zolls haben die deutschen Waren doch noch kein Recht, in Italien ebenso behandelt zu werden wie die italienischen Waren. Jene Werbetätigkeit sei nichts anderes als die pflichtgemäße Ausübung eines nationalen Rechts. Die Besprechungen seien zwar unterbrochen, sie könnten aber unter Umständen wieder aufgenommen werden. Wenn aber Deutschland glaube, eine schiedsgerichtliche Regelung herbeiführen zu sollen, so sei Italien auch damit einverstanden, denn es wisse, daß es im guten Rechte sei.

in England, eine Anleihe an Portugal würde guten Eindruck in Spanien und Lateinamerika machen. Auch Portugal darf also guten Muts sein. Geld ist unschwer zu haben. Man muß nur ein Stück seiner politischen Selbständigkeit zu opfern bereit sein.

Die Hauptarbeit hinter den Kulissen war aber ersichtlich nicht diesen angenehmen Nebengeschäften gewidmet, sondern dem viel mühseliger zu erreichenden Ziel, Frankreich und Italien einander näherzubringen. Dazu wurde sogar der englische Botschafter in Rom nach Genf gerufen. England hat ein Interesse daran, die Spannung zwischen Frankreich und Italien zu beseitigen. Denn England ist die Vormacht im Mittelmeer und seine Vormachtstellung ist unangreifbar, solange die beiden mächtigsten Anrainer des Mittelmeers, Italien und Frankreich, einander „friedlich“ die Wage halten. Ränne es zwischen beiden zur kriegerischen Auseinandersetzung, so müßte England entweder Partei nehmen und seine Vormacht als Einsatz ins Spiel bringen, oder es müßte den Ausgang abwarten und dann darauf gefaßt bleiben, seine Vormachtstellung vom Sieger im Streit angefochten zu sehen. Daraus ergibt sich Englands Interesse, die gegenwärtige Spannung durch seine guten Dienste herabzumindern, ohne sie ganz verschwinden zu machen.

### Neueste Nachrichten

#### Die Einberufung der Länderkonferenz

Berlin, 14. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ ist in der Lage, die Einladung des Reichspräsidenten an die Ministerpräsidenten der Länder zu der Konferenz für die Verwaltungsreform im Januar und deren Begründung zu veröffentlichen. Darin wird gesagt, es habe sich die Notwendigkeit ergeben, 1. gewisse verfassungsrechtliche Bestimmungen bezüglich der Beziehungen zwi-

chen Reich und Ländern und der Länder unter sich zu ändern und durchgreifende Maßnahmen zu ergreifen, um die finanziellen Schwierigkeiten einzelner Länder (die hauptsächlich durch die Steuerübertragung an das Reich entstanden sind) zu beheben. Dabei soll die geschichtlich gegebene Eigenart der Länder möglichst gewahrt werden. 2. Es sollen Gesetzes- und Verwaltungsmaßnahmen getroffen werden, um das Uebermaß laufender, besonders aber auch einmaliger außerordentlicher Ausgaben einzudämmen. Die Stellung des Finanzministers im Ministerkollegium selbst und die Stellung der Regierung gegenüber dem Parlament in Ausgabefragen sei nach der Richtung zu prüfen, ob nicht durch gesetzliche Bindungen grundsätzlicher Art eine Einschränkung der Ausgaben erreicht werden könne. 3. Bezüglich der Verwaltungsreform in Reich und Ländern ergebe sich die Notwendigkeit eines wirtschaftlichen Zusammenhanges zu Zweckverbänden in einheitlichem und gemeinsamem Vorgehen. Die Verwaltungsordnung habe sich den Bedürfnissen der Wirtschaft anzupassen. Schließlich seien auch die Grenzen zwischen einzelnen Ländern (z. B. in der Provinz Sachsen) und die Enklaven (Hohentwiel?) einer Verbesserung zu unterziehen. Für jeden Punkt werden Berichterstatter und Mitberichterstatter bestellt. Für Punkt 1 ist nach dem „B. T.“ der Hamburger Bürgermeister Dr. Petersen und Staatspräsident Bazille, für die Mitberichterstattung Dr. Held (Bayern) und Braun (Preußen) ersucht worden.

#### Sozialistische Regierung in Braunschweig

Braunschweig, 14. Dez. Bei der heute im Landtag vorgenommenen Wahl des neuen Ministeriums wurden für die von der sozialdemokratischen Fraktion vorgeschlagenen Abgeordneten Rechtsanwalt und Notar Dr. Jasper, Betriebsratssekretär Steinbrecher und Lehrer Sie-

geschenke  
 eleganten  
 Herren  
 Qualitäten  
 Unterhosen  
 Sportstrümpfe  
 Hosenträger  
 Auswahl  
 Eisen  
**Rapp**  
**ER LLOYD**  
 Passagierdampfer  
 Linie  
 Abfahrten  
 Lampirn  
 von Bremen nach  
**DA**  
 u. Abfahrten  
 Marktstr. 204  
 Rominger  
 Lloyd, Königsstr. 15.  
 Als praktische  
 Geschenke  
 empfehle:  
 Garnituren  
 von 5.50 an  
 Tee-Service  
 von 5.— an  
 in-Service  
 von 5.50 an  
 or-Service  
 von 2.70 an  
 reise-Service  
 u. m. Goldbrand  
 teppichplatten  
 pott-Schalen  
 -Zeller  
 u. schöner  
 Ampeln  
 -Bäfen  
 u. Porzellan-  
 geschirr.  
**Pflomma.**  
 anden?  
 stig, wenn  
 lichen  
 hnisse  
 anregend  
 lder Tag-  
 hen.





### Freie Maurer- und Steinbauer-Zunung Nagold und Altensteig.

Bei der am 4. Dezember in Nagold abgehaltenen  
Zunungsversammlung wurde beschlossen, die Freie  
Maurer- und Steinbauer-Zunung mit sofortiger Wir-  
kung aufzulösen.

Mit der Abwicklung der laufenden Angelegenheiten  
wurde der bisherige Vorstand betraut.

Nagold, den 13. Dezember 1927. 2164  
Ferdinand Weimer, Maurermeister.

### Evang. Kinder-sonntagschule

Nagold.

Wir bitten edle Gönner und Kinder-  
freunde herzlich um Gaben, um unser  
frohen Kinderschar eine Weihnachtsfreude  
bereiten zu können; 2143



Denn am Sonntag woll'n sie singen  
von der Christnacht manches Lied,  
daß der Freude helle Flamme  
noch in Euren Herzen glüht.

Gaben nehmen in Empfang:

die beiden Geistlichen und Helfer und Helferinnen.

### Sein Weihnachtswunsch?

Den



Hut

von

2151

### Oscar Rapp

#### Wunschzettel.

Liebes Christkind!

Bitte, bitte schenke mir  
doch einen Photo-Apparat  
aus der Stadt-Drogerie  
Hollaender-Nagold, damit  
ich Schwesterchen knipsen  
kann.

1164

Dein braver Bubi.



### Teddy

Eine lustige Bären-geschichte. In far-  
bigem Offsetdruck ausgeführt. Bilder  
und Reime von Karl Rohr. Umfang  
22 Seiten, 29 cm hoch, 20 cm breit.  
Erhaben geprägt und ausgefärbt.  
Gewicht 180 g. Das Bilderbuch liegt  
in zwei Ausgaben vor: als weisses  
und als braunes Bär. Gesehlich ge-  
schützt. Als Warenprobe eingetragen.  
Gebunden Nm. 2.—

Die Jubiläumsauflage 95000 bis  
106000 ist bereits erschienen.  
Mit Recht können wir dem Teddy  
einen großen Erfolg prophezeien. Karl  
Rohr schildert hier in Vers und Bild  
die unglückliche Wanderfahrt eines  
kleinen Teddybären, der in der Welt  
gern was Neues lernen möchte und  
nach allerhand Mißgeschick beim  
Bäcker, Kammsäger, Maler u. Jäger  
frohgemut wieder nach Hause kommt:  
„Am schönsten ist's halt doch zu Haus.“  
Der Verlag hat dem Bilderbuch die  
Form eines Teddybären gegeben, der  
wirklich dreifach aussieht und sich fast  
so wohlig und weis anfühlt, wie ein  
richtiger.

Verlag J. F. Schreiber,  
Ehlingen a. N.

Das ist die Anzeige Nummer 1,  
Nummer 2 erscheint sehr bald.

Vorrätig in der  
Buchhandlung Zaiser, Nagold

### Wohltätigkeits-Veranstaltung

am Sonntag, den 18. Dezember 1927. nachmittags 6 Uhr  
im Traubensaal in Nagold

zu Gunsten der verarmten Kleinrentner usw.

unter gütiger Mitwirkung des Vereing. Lieder- und Sängerkranzes  
des Arbeitergesangsvereins, Frohsinn und des Seminars.

#### I. Teil: Männerchöre und gemischte Chöre:

1. Sonntagsseele — R. Wiesner — Liederkranz
2. Volkes Wille . . . — S. Kränig — Frohsinn 2167
3. Ansprache — Professor Bauser
4. Schäfers Sonntagslied — Kreuzer — Liederkranz
5. An einem Bächlein — H. Waerent — gem. Chor Frohsinn
6. Heilige Nacht — Beethoven — gem. Chor Frohsinn
7. Heilig — Silcher — Liederkranz

#### II. Teil: Weihnachtsspiel aus dem Bayrischen Wald aufgeführt vom Seminar.

Eintrittskarten zu 1 Mk. und zu 50 Pfg. sind bei Hausverwalter Wreden  
und an der Kasse zu haben.

Kleinrentner und sonstige Fürsorgeberechtigte haben freien Eintritt.

Württ. Sparerbund.

Ortsgruppe Nagold.

### Nagold.

### Gasthof zum „Löwen“

Wir gestatten uns hiemit, die Ein-  
wohnerschaft von Nagold und Umgebung  
zu dem am 2141/

Samstag, 17. Dezember 1927  
abends 8 Uhr

stattfindenden

### Saalbau- Eröffnungs-Essen

unter Mitwirkung der Städt. Musikkapelle  
höfl. einzuladen.

Gefl. Anmeldung bis spätestens  
Donnerstag, den 15. Dez., erbeten.

#### Speisefolge:

Königin-Suppe

Römische Pasteten  
gefüllt

Schinken in Burgunder  
mit Macaronelli  
nach Mailänder Art  
und Schwenkkartoffeln

Lendenbraten, garniert  
mit Kopfsalat

Panachotter

Gedeck Mk. 3.50.

Sonntag, den 18. Dezember 1927

von nachm. 3—7 und 8—12 Uhr

### Saalbau-Eröffnungs-Feier

unter Mitwirkung der gesamten Stadtkapelle Nagold  
unter persönlicher Leitung des städt. Musikmeisters Cortschewski.

Es ladet höfl. ein

### Familie Kurlenbaur.

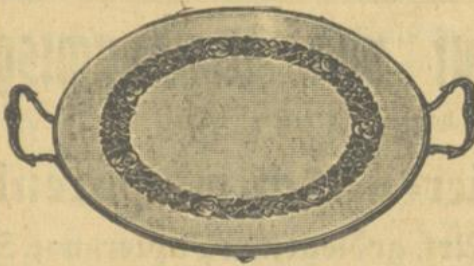
### Nickelwaren



Zuckerdosen

Likörservice

Butterdosen



Tortenplatten



Gebäckkasten



Tortenschaukeln

in schöner Auswahl  
zu billigsten Preisen

bei

### Carl Pflomm Nagold

### Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, ehem. Kriegsteilnehmer  
und Kriegerhinterbliebenen :: Ortsgruppe Nagold.  
Wir werden auch in diesem Jahr am 26. Dezbr.  
für die 32 Kriegerwaisen in unserer Stadt eine

### Weihnachtsbescherung

abhalten, um jedem derselben mit einem Geschenk eine  
Weihnachtsfreude machen zu können. Wir glauben,  
daß viele unserer Mitbürger zu diesem schönen Zweck  
gerne eine Gabe in Geld oder Sonstigem geben werden.  
Die uns zu diesem Zweck zugehenden Gaben neh-  
men entgegen: 2136

Der Vorstand: Friß Haag.

Der Ausschuß: Frau Großhans, Oberlehrers Wwe.  
Georg Köbele, Karl Benz, Oscar Rapp.

### Gaben

für den Weihnachtsbaum  
des Stuttgarter Ev. Sonntags-  
tagsblatts, sowie für die  
Vodelschwingerischen An-  
stalten in Bethel nimmt  
auch heuer gerne entgegen  
2110 Carl Schwan.

Christl. Verein jung. Männer Nagold

Sonntag,  
18. Dez., hält  
der Verein seine  
Weihnachts-  
feier.

Um seinen  
Mitgliedern eine Freude  
bereiten zu können, bitten  
wir unsere Freunde und  
Gönner herzlich um

### Gaben.

Zur Empfangnahme  
sind bereit: 2142

Vorstand Reichert, Franz.  
Stadtpfarrer Preffel.  
Speidel, Kassier.

### Taschen-

### Bibeln

vorrätig bei  
Buchhandlg. Zaiser

### Märchenbilderbücher

für größere Kinder

Die Geschichte v. Kalif Storch Mk. 1.75

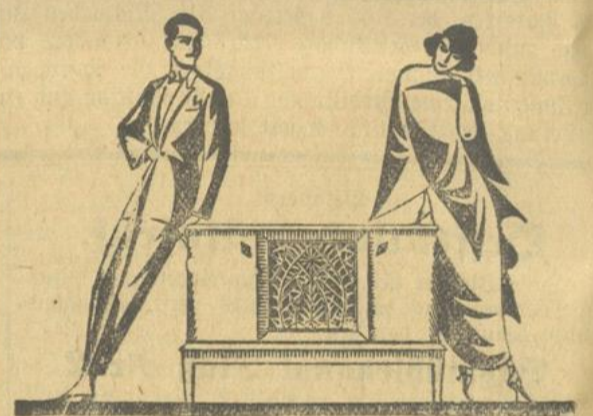
Alladin oder die Wunderlampe Mk. 3.50

Die Geschichte v. kleinen Muck Mk. 1.75

Das unsichtbare Königreich Mk. 3.-

Stets vorrätig bei

### G. W. ZAISER.



Odeon  
Columbia  
Sprechapparate  
und Platten



### Ferdinand Wolf

NAGOLD

Buchbinderei Einrahmungsgeschäft

Vorspiel bereitwilligst

Statt jeder besonderen Anzeige!

Rohrdorf, 13. Dez. 1927.



### Todes-Anzeige.

Unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-  
mutter und Großmutter

### Emma von Kalckreuth

geb. Kern

ist heute abend nach kurzem, schwerem  
Leiden durch einen sanften Tod erlöst  
worden. 2169

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die tiefbetrübte Tochter

### Margarete von Kalckreuth.

Gausandacht Freitag, vorm. 10 Uhr  
im Trauerhaus Rohrdorf.  
Beerdigung Samstag, nachm. 3 Uhr  
auf dem Steigfriedhof in Cannstatt.

Fragment of text from the adjacent page, including 'Mit d...', 'Seien...', 'Erst...', 'Der Unt...', 'lehnte den...', 'nähigung d...', 'dessen wurd...', 'monatlichen...', 'nicht mehr...', 'Dem...', 'Reg.', 'Ministerien...', 'sind Bepr...', 'Weimarer...', 'zialdemokr...', 'eine liberal...', 'bei der das...', 'würde. Es...', 'Angriffe d...', 'abzuwehren...', 'und Sozial...', 'Reichs...', 'und daß sie...', 'auf Einrid...', 'wenn der...', 'Zentrum...', 'Ministerien...', 'traten Sta...', 'her Zentru...', 'Deutsche B...', 'traten Wi...', 'und neu z...', 'dem die B...', 'Ministerium...', 'das Bildun...', 'Die neue...', 'Mehrheit n...', 'Strelig...', 'burg-Strelig...', 'ordnungs...', 'für ungülti...', 'je eines der...', 'Bolschewik...', '18 gegen 1...', 'legte Mini...', 'Protest ein...', 'den Landt...', 'Staatsg...', 'Die soz...', 'die Regier...', 'Hambu...', 'stehen die...', 'burger Ser...', 'vorausicht...', 'natoren v...', '6 auf die...', 'Deutsche...', 'läufig auf...', 'zichten. In...', 'gerschaft u...', 'werden. C...', 'Demokrat...